

Tierschutz-Info

Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.



KOSTENLOS
zum
Mitnehmen

***ALT, KRANK
UND
ABGESCHOBEN***
... Das Tierheim
als letzte Station?

***WENN LACHSE
WÄHLEN KÖNNTEN***
... Freiheit oder
Aquakultur

***MUNDGERUCH
UND SPEICHELFLUSS
BEI DER KATZE***
... Tipps vom Tierarzt



Zollhausstraße 65
52353 Düren
Tel.: 02421-81914
Fax: 02421-88409
reichsadlerapotheke@t-online.de

Unsere Leistungen:



- Lieferservice
- Freundliche und kompetente Arzneimittel- und Hilfsmittelberatung
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Verleih von Medela-Milchpumpen
- Verleih von Babywaagen
- Ernährungsberatung
- Kundenkarte uvm.

DN-0540-0116



Claudia Rohland
Geschäftsführerin

Öffnungszeiten
Montag - Freitag: 7-20 Uhr
Samstag - Sonntag: 8-18 Uhr
Feiertag nach Vereinbarung

Fon: 02421 - 9597700
Mobil: 0151 - 50491938

An Gut Stepprath 7
52372 Kreuzau - Stockheim

Mail: info@claudias-hunde-villa.de

DN-0546-0116

Praxen für Ergotherapie Ilona Berschel-Heuzeroth

staatl. anerkannte Ergotherapeutin
Bobath & Sensorische Integration
tiergestützte Therapie
Neurofeedback, Handtherapie



Sachsenstraße 1 52351 Düren Tel.: 02421/780362 Fax: 02421/959842	Schoellerstraße 23 52351 Düren Tel.: 02421/9208731 Fax: 02421/9208732	Im Meisenbusch 29 52379 Langerwehe Tel.: 02423/4062105 Fax: 02423/4062846
---	--	--

e-mail: ilobe@ergotherapie-dueren.de
Internet: www.ergotherapie-dueren.de



DN-0547-0116

Wir beraten Sie gerne kostenlos schon in der Planungsphase

- Betonsanierung nach DIN
- Balkonsanierung aus einer Hand
- Schimmelbeseitigung aller Art
- Wärmedämmfassaden
- Keller-Abdichtung nach DIN

Tel. 0 24 21 / 6 47 26
Fax 0 24 21 / 68 05 51

Schillingsstraße 41
52355 Düren-Gürzenich



DN-0532-0213

Seniorenhaus GmbH der Cellitinnen zur hl. Maria

Eine Einrichtung der Stiftung der Cellitinnen zur hl. Maria



Pflegeberatung
Tel 02421 555-333



Ihre Seniorenhäuser in der Region Düren

- **Seniorenhaus Marienkloster**
Düren-Niederrau
- **Cellitinnen-Seniorenhaus St. Gertrud**
Düren
- **Seniorenhaus St. Ritastift**
Düren
- **Seniorenhaus Christinenstift**
Nideggen



www.cellitinnen.de

Cellitinnen
Der Mensch in guten Händen

DN-0488-0614



Vorwort

Vierbeiner nicht (mehr) erwünscht...

Liebe Freunde und Förderer des Tierheims und des Tierschutzvereins, liebe Mitglieder, liebe Tierhalter,

der Anblick alter oder kranker Tiere, die von ihren Besitzern einfach abgeschoben werden, zerreißt uns jedes Mal von neuem das Herz. Neben traurigem Tierleid bedeuten die nicht mehr erwünschten und wegen ihres „Handicaps“ schwer vermittelbaren Hunde und Katzen für uns auch einen erhöhten Aufwand und steigende Kosten – ein Problem, das wir in dieser Ausgabe des Tierschutz-Info besonders behandeln werden. Dabei stellen wir Ihnen auch unsere Schäferhündin „Vicky“ vor, die für ihre letzten Tage dringend ein neues Zuhause, ein Nest voll Wärme, suchte und auch fand.

Auch an anderer Stelle – in Mietwohnungen - sind vor allem Hunde und Katzen nicht immer erwünscht. Tierbesitzer verzweifeln immer wieder an der Tatsache, mit ihren Schützlingen auf dem Wohnungsmarkt kaum eine Chance zu haben. Adelaida Dauvermann berichtet zu aktuellen rechtli-

chen Bestimmungen und erklärt, dass die Wohnungssuche für Herrchen und Frauchen nicht erfolglos enden muss.



Foto: Daniel Thomas Funda

Zum Weihnachtsfest und anderen festlichen Gelegenheiten erwarten uns traditionell zahlreiche Gaumenfreuden. Als leckere und tierfreundliche Alterna-

tive zu den üblichen Knabberereien finden Sie in diesem Magazin ein Rezept für vegane Rum-Kokos-Kugeln. Ein fast schon alltäglicher Leckerbissen ist für viele Menschen der Lachs. Doch das preisgünstige Allround-Talent auf dem Teller hat meist kein schönes Dasein geführt. Tierfreunden, die sich nicht vegetarisch ernähren, empfehle ich deshalb: **Augen auf beim Fischkauf!**

Liebe Tierfreunde, ich glaube, wir haben wieder eine interessante Ausgabe für Sie zusammengestellt. Ich wünsche Ihnen viel Kurzweil bei der Lektüre, und eines ist sicher:

Gemeinsam können wir viel für die Tiere erreichen.

Herzlichst

Ihr

Inhalt



Wenn Lachse wählen könnten
Seite 2-3



Im Einsatz für die Tiere –
Nachruf Franz Josef Heinrichs
Seite 7



Nicht erwünscht? Hund und
Katze in der Mietwohnung
Seite 11



Alt, krank und abgeschoben
Seite 12-13



Das Hunderevier
Seite 16-17

www.tierschutzverein-dueren.de

Tierheim Burgau
Telefon: 0 24 21-99 855-0



Öffnungszeiten:

Täglich für Besucher
von 10.00-17.00 Uhr
1.4. bis Ende Sommerzeit
von 10.00-18.00 Uhr

Annahme und Abgabe von Tieren:

von 14.00-17.00 Uhr
1.4. bis Ende Sommerzeit
von 14.00-18.00 Uhr
Sonn- und feiertags keine Tierversmittlung!

Wenn Lachse wählen könnten

von Gudrun Wouters



Foto: Bill Perry / shutterstock.com



Foto: Dudarev Mikhail / shutterstock.com



Foto: pixabay.com

Der Lachs zählt zu den beliebtesten Fischarten. Kein Wunder, denn z.B. als Filet oder geräuchert wird er im Handel nicht nur in zahlreichen Variationen, sondern auch relativ billig angeboten.

Den Fischen selbst bringt ihre große Beliebtheit nicht viel Gutes. Die hohe Nachfrage hat dazu geführt, dass unser Favorit auf dem Teller - der atlantische Lachs - heute größtenteils in Zuchtfarmen heranwächst. Diese sogenannten Aquakulturen haben gemeinhin den Zweck, Fisch und Meeresfrüchte ganzjährig in großen Mengen produzieren und preisgünstig anbieten zu können. Laut der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen FAO stammt heute fast jeder zweite weltweit verzehrte Fisch aus Aquakultur.

Tierleid unter Wasser

Vor allem in Norwegen, Chile und Schottland wird Lachs in Massen gezüchtet. In den Zuchtfarmen, die sich oft nahe der Küste im Meer befinden, werden die Tiere in Netzgehegen oder Käfiganlagen zusammengepfercht. Laut WWF werden in Norwegens Fischfarmen rund 500.000 Tonnen Lachs und Regenbogenforellen jedes Jahr produziert. Lachse, die in der freien Natur über tausende Kilometer zum Laichen vom Meer in die Flüsse wandern, sind in den Unterwasserfarmen gezwungen, immerfort im Kreis zu schwimmen. Ebenfalls entgegen ihres natürlichen Verhaltens – Lachse sind keine klassischen Schwarmtiere – müssen sie Tag für Tag mit zahlreichen Artgenossen zusammenleben. Als Folge leiden die Fische unter Stress und

Krankheiten. Viele Lachse sterben, bevor sie das Ende der Aufzucht und Mast erreicht haben. Die übrigen Tiere werden betäubt und getötet, sobald sie schlachtreif sind. Da die zurzeit zulässigen Betäubungsmethoden bei jeder Fischart unterschiedlich wirken, kann es vorkommen, dass die Betäubung nicht ausreichend ist. Viele Fischleben enden so unter Angst und Schmerzen.

Aquakultur schadet dem Ökosystem

Konventionelle Aquakulturen verursachen nicht nur Tierleid, sie schaden obendrein der Umwelt. So wird der Meeresboden im Bereich der Anlagen von Nahrungsresten und herabsinkenden Fäkalien verschmutzt. Aufgrund der hohen Besatzdichten sind die Fische sehr anfällig für Krankheiten und Parasiten, zu deren Bekämpfung Chemika-

Foto: Ranko Maras / shutterstock.com



lien und Antibiotika eingesetzt werden. Nach Schätzungen des WWF-Schottland ist die Anzahl an Verschmutzungseinheiten aller Lachszuchten dort vergleichbar mit der von neun Millionen Menschen. Durch die offenen Gehege können auch Krankheitserreger nach außen gelangen und sich dort auf die Wildfischbestände ausbreiten. Andersherum sind die Lachse in den Gehegen ebenso wenig vor Einflüssen von außen geschützt. Hunderttausende Fische entweichen Jahr für Jahr aus den Zuchtanlagen in die Freiheit. Trotz genetischer Unterschiede können sie sich dort mit Wildlachsen paaren und deren Genpool stören. Da das Futter in konventionellen Aquakulturen zumeist aus Fischmehl und -öl aus nicht nachhaltiger Fischerei besteht, tragen die Unterwasserfarmen auch zur Überfischung der Meere bei.

Wildfang als Alternative?

Nicht wirklich, denn laut Schätzungen der FAO sind ca. 75 Prozent der weltweit bewirtschafteten Fischbestände bis zur Grenze der Belastbarkeit genutzt, überfischt oder erschöpft. Jährlich holt die globale Fischindustrie mehr als 80 Millionen Tonnen Fisch aus den Ozeanen. Obwohl bewiesen ist, dass auch Fische Leid und Schmerzen empfinden, sind die Fangmethoden dabei selten tiergerecht. Der atlantische Lachs wird mit senkrecht im Wasser hängenden, sogenannten Kiemennetzen gefangen. Die Maschen der Netze sind so fein, dass die Fische sich darin mit ihren Kiemendeckeln verhaken. Beim Herausholen und Entleeren der Netze an Deck der Schiffe leiden die Tiere unter den plötzlichen Änderungen der Druckverhältnisse. Im Gegensatz zur Aquakul-

tur ist eine Betäubung nicht vorgesehen - die Lachse ersticken an der Luft. Außer den Fischen landen ungewollt zahlreiche andere Tiere in den Netzen – Schildkröten, Seevögel, Wale oder Delfine, die als sogenannter Beifang qualvoll ertrinken müssen oder tot ins Meer zurückgeworfen werden. Mit dem Beifang gehen dem Ökosystem jährlich schätzungsweise ca. 38 Millionen Tonnen Meerestiere verloren. Schuld daran sind veraltete Fangmethoden und eine bislang fehlende Gesetzgebung.

Fisch bewusst einkaufen

Verbraucher, die zu einer tier- und umweltschonenden Fischerei beitragen möchten, sollten beim Fischkauf anerkannte Zertifikate als Orientierungshilfe nutzen.

Das MSC-Siegel des Marine Stewardship Council z.B. deklariert Wildfang-Pro-



dukte, die aus nachhaltiger Fischerei stammen (www.msc.org). MSC-zertifizierte Fischereien dürfen folglich nicht zu Überfischung führen, der Beifang

von jungen Fischen und anderen Meerestieren muss minimiert sein.



Das ASC-Siegel (Aquaculture Stewardship-Council) steht für eine verantwortungsvolle Fischzucht. Die ASC-Standards enthalten z.B. Vorschriften zur Herkunft des

Fischfutters, welches bspw. nicht aus überfischten Beständen stammen darf. Allerdings scheint bei diesem Siegel noch Verbesserungsbedarf zu bestehen. Kritik gab es in der Vergangenheit an der Verwendung von gentechnisch veränderten pflanzlichen Futtermitteln und zu geringen Tierschutzstandards.

Eine gute Alternative sind Fische aus der ökologischen Aquakultur. In der Bio-Zucht gelten strengere Vorschriften hinsichtlich Besatzdichte, Umweltqualität und Nahrung. So muss u.a. das Futter für die Fische aus nachhaltigen Quellen kommen, Chemikalien gegen Schimmel und Algen sind verboten und Medikamente dürfen nicht prophylaktisch, sondern nur bei Bedarf verabreicht werden.



Tipp: Der WWF Einkaufsratgeber „Fisch- und Meeresfrüchte“ bietet Entscheidungshilfe für einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Fischkauf: www.uqr.to/th-ms/qr/dnlachs

Foto: Olgyshta / shutterstock.com

Wir beraten den Mittelstand

SSB&P

DR. SCHMITZ SIMON BÜCKEN & PARTNER
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

- Persönliche Betreuung
- Steuerberatung
- Existenzgründungsberatung
- Wirtschaftsprüfung
- Finanzierungsberatung
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Nachfolgeberatung
- Unternehmensberatung
- Insolvenzberatung

Philippstraße 27 | 52349 Düren
Tel. (02421) 94 36-0 | Fax (02421) 94 36-50
www.ssb-wpg.de | info@ssb-wpg.de

DN-0336-0211

Die gute Tat

zusammengestellt für Sie von Sara Lowe

1 Sparkasse Düren ein guter Partner – In eine weitere Runde ging kürzlich die Partnerschaft zwischen dem Tierschutzverein für den Kreis Düren und der Sparkasse Düren. Im nun fünften Jahr unterstützt die Sparkasse den Verein und das Tierheim mit einer festen Zuwendung, worüber sich der Vorsitzende Günther Oltrogge besonders freut. „Die Sparkasse Düren setzt ihren Slogan „Gut für die Region“ aktiv um. Das sind nicht nur Worte und gute Taten und dafür sind wir im Tierheim besonders dankbar“, bedankte sich Oltrogge bei Dirk Hürtgen von der Sparkasse.



Von links nach rechts: Laura Dick, Jan Kessel, Mayleen Chang und Mia Chang mit Heike Heinrichs
Foto: Christina Albert

2 Die Kleinsten ganz groß! Loom-Bänder sind in! Auf jeden Fall bei Kindern und deren Eltern. Da dachten sich Laura Dick, Jan Kessel, Mayleen Chang und Mia Chang von der Grundschule in Niederau, dass sich die Mode doch super mit einer Hilfe für Tiere verbinden ließe. So bastelten sie zahlreiche Loom-Bänder und verkauften diese in Niederau. Unerschrocken gingen sie auf die Menschen zu. Den Erlös von 18,17 € übergaben Sie dann nicht ohne Stolz Heike Heinrichs, Jugendgruppenleiterin des Tierschutzvereins. Sie sagte „Danke“ den kleinen Tierschützern und hofft, dass die erfolgreichen Vier ein Vorbild für andere sind.



Foto: Dennis Herold

DN-0561-0416

UR-0314-DHR-0116

DN-0389-0412

DN-0333-0213

Nachwahlen bei gedämpfter Stimmung

von Sara Lowe



Neugewählte Schatzmeisterin
Magda Prinz-Bündgens und ihr Stellvertreter
Carsten Vorreyer

Foto: Daniel Thomas Funda

Mit gedrückter Stimmung startete die diesjährige Jahreshauptversammlung des Tierschutzvereins für den Kreis Düren. Vorsitzender Günther Oltrogge erinnerte an die in diesem Jahr verstorbenen Vorstandskollegen Bernd Nork und Franz Josef Heinrichs. Aber auch der tragische Tod der Auszubildenden Franziska Thiel beschäftigt seither die Mitarbeiter und Aktiven.

Die Vorstandsmitglieder berichteten den Anwesenden über die Arbeit der Aktiven aus Ehren- und Hauptamt. Der Betrieb des Tierheimes ist nach wie vor die wichtigste Aufgabe des Vereins. Rund 900 Tiere vom Hund über die Katze bis zur Maus wurden in 2015 aufgenommen, versorgt und meist wieder in gute Hände vermittelt. Aber auch andere Themen aus dem Tierschutz wurden mit voller Kraft angegangen und auch sichtbare Erfolge erzielt.

Jürgen Plinz bedankte sich stellvertretend für seine Vorstandskollegen bei den ehrenamtlichen Helfern, ohne die vieles im Tierschutz nicht möglich ist. Themen wie bspw. die Katzenkastrationsaktion im Kreis Düren haben die Aktiven intensiv beschäftigt. Erfreulich ist, festzustellen, dass die aktive Medienarbeit zunehmend Erfolge zeigt. Die Menschen verhalten sich den Tieren gegenüber besser als noch vor 10 Jahren. Dies nicht nur beim Haustier, sondern auch als Konsumenten bei der Kaufentscheidung an der Ladentheke.

Für den leider verstorbenen Schatzmeister Franz Josef Heinrichs legte Jürgen Plinz den Finanzbericht des Vereins vor. Der Betrieb des Tierheimes ist jedes Jahr eine große Herausforderung und hier insbesondere die Versorgung der Fundtiere im Auftrag der Kommunen des Kreises. Die Kostenerstattung aus den Rathäusern reicht seit langem nicht mehr aus, weshalb der Verein in Verhandlungen

mit den Behörden steht. Über eine halbe Million Euro kostete die Tierversorgung alleine in diesem Bereich, wovon nur gut 40% auch erstattet wurden. Den „Rest“ musste der Verein über Spenden und aus Rücklagen decken, was so nicht länger möglich ist. Personalkosten, die tierärztliche Versorgung der Schützlinge, Futter, Energie und Instandhaltung sind große Kostenbereiche im Tierheim. Erfreulich hingegen ist die Entwicklung bei den Spenden, die weiter anstiegen. Der Dank des Vorstandes gilt daher allen Spendern, Paten und Sponsoren, ohne die es das Tierheim nicht geben würde.

Die Kassenprüfer attestierten durch Vera Seeberger dem Vorstand eine einwandfreie und tadellose Arbeit. Der Vorstand wurde daher ohne Gegenstimmen entlastet. Neue Schatzmeisterin ist Magda Prinz-Bündgens, und ihr Stellvertreter wurde Carsten Vorreyer.

Das passende Geschenk zu Weihnachten? Mit einem Herz für Tiere?

Der Tierheim-Kalender 2017 ist Ihr persönliches Geschenk für die Familie, gute Freunde oder ... Ab November 2016 im Tierheim für 5,00 € erhältlich. Der Erlös kommt natürlich den Tieren zugute.

Das perfekte Weihnachtsgeschenk –
ab November im Tierheim erhältlich!



Auf Entdeckungstour im Tierheim

von Gudrun Wouters

Viele Kinder und Jugendliche können in den Herbstferien nicht verreisen. Damit sich aber niemand zu Hause langweilen muss, hatte der Tierschutzverein auch in diesem Herbst wieder zu einem Ferientag ins Tierheim eingeladen.

Auf die „Waschbärenbande“, die den Ferientag traditionsgemäß gestaltet, kamen somit große Aufgaben zu. Schon Wochen vorher ging es los, – die Jugendgruppe konnte es kaum erwarten: „Wie teilen wir den Tag ein?“, „Welche Spiele machen wir?“, „Was interessiert unsere Gäste?“. Daneben galt es natürlich, Organisatorisches zu regeln, wie z.B. die Auswahl des Mittagessens und das Drucken von Namensschildern. Heike Heinrichs, Leiterin der Jugendgruppe, brauchte sich um alle diese Fragen wenig Sorgen zu machen. Denn „ihre“ „Waschbären“ sind unglaublich kreativ, immer haben sie tolle Ideen. Viele sind schon eine Weile in der Jugendgruppe und kennen sich bestens mit Tieren und dem Tierschutz aus. Ein dickes Lob also an dieser Stelle für die „Waschbärenbande“!

Und dann war der große Tag da!

14 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 15 Jahren kamen am Morgen des 11. Oktober erwartungsvoll im Tierheim an und wurden fröhlich von ihren jun-



Stiftungsvorstand Jürgen Plinz begrüßt die jungen Gäste
Fotos: Daniel Thomas Funda

gen Gastgebern und Jürgen Plinz, dem stellvertretenden Vorsitzenden, begrüßt. Das Eis war schnell gebrochen, und die Gruppe legte mit einer Führung durch das Tierheim los. Dabei erlebten die jungen Gäste den Tierheimalltag einmal hautnah. Die Waschbärenbande erklärte dabei anhand von selbst gestalteten Postern mit Tiersteckbriefen an den jeweiligen Gehegen, was es Wissenswertes zu den unterschiedlichen Tierarten gibt und natürlich Wichtiges zum artgerechten Umgang mit Hund, Katze, Kaninchen und Co.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es mit einer Chaos-Rallye weiter, für die die Jugendgruppe ein Spielfeld mit 30 Stationen gebastelt hatte. Die Kinder wurden in vier Gruppen aufgeteilt, und

jede Gruppe würfelte Spielstationen aus, an denen spezielle Aufgaben zu Tier und Natur gestellt wurden. Die Gäste waren mit Feuereifer bei der Sache, sie wussten eine Menge und alle Gruppen schnitten toll ab!

Am Ende des Tages fand dann die Siegerehrung statt, und zum Abschied gab es für jeden Gast eine Teilnahmeurkunde sowie kleine Geschenke. Die „Waschbärenbande“ hofft, dass sie den einen oder anderen ihrer Gäste auch für die spannende Tierschutzarbeit begeistern konnte. Finanziert wurde der Ferientag für Kinder und Jugendliche von der Tierschutzstiftung im Kreis Düren. Im nächsten Jahr soll es wieder einen solchen Tag geben, die „Waschbären“ können es kaum erwarten!



Im Einsatz für die Tiere – Nachruf Franz Josef Heinrichs

von Gudrun Wouters

Seit seinem verfrühten Renteneintritt engagierte er sich für den Tierschutz und übernahm zahlreiche ehrenamtliche Aufgaben. Doch in Zukunft wird sein Platz leer bleiben - an Infoständen, bei den Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter oder im Tierheim-Büro. Unser geschätzter Kollege Franz Josef Heinrichs verstarb am 23. August im Alter von 73 Jahren.

Franz Josef lag es besonders am Herzen, die Menschen auf Missstände im Umgang mit Tieren aufmerksam zu machen. Dazu nutzte er vor allem seine Arbeit an unseren Infoständen, deren Einsatz er darüber hinaus über viele Jahre koordinierte. Franz Josef engagierte sich auch im Redaktionsteam des „Tierschutz-Info“ und schrieb für das Magazin zahlreiche interessante Artikel. Mit seiner besonderen Gabe, die Menschen von der Notwendigkeit des Tierschutzes zu überzeugen, versuchte er als Teamleiter der ehrenamtlichen Mitarbeiter u. a. stets, neue Interessenten für unsere Arbeit zu begeistern.

Als Tierschutzberater

besuchte Franz Josef viele ehemalige Schützlinge des Tierheims bei ihren neuen Haltern. Jedes Mal freute er sich, dass ein Tier liebevolle Besitzer gefunden hatte. Der ganze Stolz unseres Kollegen war sein Vierbeiner „Yellow“, ein ängstlicher kleiner Rüde, dem er selbst ein neues Zuhause und mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen ebenfalls ein wenig Selbstvertrauen schenkte. Auch die beiden Kater Felix

und Carlo haben im Hause Heinrichs ein liebevolles Dach über dem Kopf bekommen.

Engagiertes Vorstandsmitglied

Lange Jahre war er darüber hinaus im Vereinsvorstand tätig, als stellv. Vorsitzender, Schatzmeister oder dessen Stellvertreter. Egal, ob die längst überfällige Heizungsanlage oder eine Industriewaschmaschine: Durch das Verhandlungsgeschick des pensionierten Einkaufsleiters eines Industrieunternehmens konnte der Verein bei Neuanschaffungen etliche Euro sparen. In den vergangenen Jahren bis zuletzt hat Franz Josef als Büroleiter die Arbeit im Tierheim-Büro organisiert. Da er sich bestens mit der modernen Informationstechnologie auskannte, übernahm er außerdem die Betreuung der Computer-Anlage. Überregionale Bekanntheit erlangte unser Kollege mit der Einführung der Tierheim-Software TEO des Deutschen Tierschutzbundes, zu deren Anschaffung und Anwendung er in Workshops und Seminaren deutschlandweit Tierheime beriet.

Franz Josef liebte Tiere und verlor trotz seiner vielen Aufgaben nie den direkten Kontakt zu ihnen. Immer wieder fand er Zeit, mit einem unserer Vierbeiner Gassi zu gehen oder die Bürokatze Mella ausgiebig zu streicheln. Franz Josef wird uns fehlen – als engagierter Tierschützer, Kollege und als Freund.

Vorstand und Mitarbeiter des Tierschutzvereins für den Kreis Düren e. V.



Fotos: Jürgen Plinz



Foto: Tierheim Düren

Tierärzte der Region

Dr. med. vet. Laszlo Hornyak 
 prakt. Tierarzt • Fachtierarzt für Chirurgie

Am Weiher 11 • 52385 Nideggen-Schmidt
 Fon: 0 24 74-99 83 76 • Fax: 0 24 74-99 85 49
 Unsere Sprechzeiten: Mo + Fr 16-19 Uhr, Di + Do 15-18 Uhr, Mi 9-12 Uhr
 Vormittags nach Vereinbarung

DN-0334-0311

Kleintierpraxis D. Krüger
 Ardennenstraße 66
 52355 Düren/Lendersdorf



Sprechstunden
 Mo, Di, Do, Fr 9-12 & 16-19
 Mi 9-12 & 18-19:30
 Sa 9-12

Notfälle jederzeit!!!
 Tel. 02421/505994
 tierarztkrueger@yahoo.de
 Besuchen Sie die Facebook Fan-Seite

DN-0461-0114

TIERARZTPRAXIS 

SILKE LAFARRÉ

Drovestraße 124
 52372 Kreuzau

www.tierarztpraxis-lafarre.de
 info@tierarztpraxis-lafarre.de
 Telefon: 02422 90 59 660

DN-0401-0113

Dr. med. vet. Ulrike Munnes
Tierärztin und Diplom-Biologin

Forstweg 2 b
 52382 Niederzier-Oberzier

Praxis: 0 24 28 / 90 10 10
 Fax: 0 24 28 / 90 26 46
 Notfall: 01 71 / 99 09 300

Sprechzeiten: vormittags: Mo, Mi, Fr. 8.30 – 11.00 Uhr
 nachmittags: Mo, Di, Do, Fr. 17.00 – 19.00 Uhr

DN-0535-0116

Kleintierpraxis Mirjam Platzbecker
Praktische Tierärztin

Sprechzeiten:
 Nach Terminabsprache
 Mo. - Fr. 9 - 11 Uhr, 16 - 18 Uhr
 (außer Mittwochnachmittag)

Maubacherstr. 172c
 52372 Kreuzau-Winden
 Tel.: 0 24 22/48 38
 Fax: 0 24 22/50 03 71

DN-0431-0213

Kleintierpraxis
 Dr.med.vet.
Martin Swenshon



Sprechzeiten:
 Mo. - Fr.: 9 - 12 Uhr
 16 - 19 Uhr
 Samstag: 11 - 12 Uhr

Monschauer Straße 198 - 52355 Düren - Tel. 0 24 21 - 6 18 88
 www.tierarztpraxis-swenshon.de

DN-0043-0105

 **Engelbert Weyermann**
 prakt. Tierarzt

Montag-Freitag 10-11 und 17-20 Uhr
 Mittwochnachmittag geschlossen

 **Kreuzauer Str. 7 • 52372 Kreuzau-Stockheim**
 Tel: 0 24 21 - 12 98 12 • Fax: 0 24 21 - 12 98 22



DN-0901-0115

Dr. med. vet. Trudi Wintz
 prakt. Tierärztin

Kleintiersprechstunden:
 Mo. - Fr.: 10.00 - 12.00 Uhr
 17.00 - 19.00 Uhr
 außer Mittwochnachmittag
 und nach Vereinbarung
 www.kleintierpraxis-wintz.de



Vor dem Bruch 13 • 52372 Kreuzau • Tel. (0 24 22) 80 70

DN-0370-0212





Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein
 gesegnetes Fest und frohe Weihnachten!

DIETMAR NIETAN MDB
VORSITZENDER DER SPD IM KREIS DÜREN

DN-0562-0416

ESKA Tortechnik GmbH
 Ihr Spezialist für Garagentore und Industrietore

- Sektionaltore
- Torantriebe
- Rolltore
- Schiebetore / Schnellauftore

Renovierungen / Neuanlagen
 Reparaturen / Wartungen nach BGR 232

Am Langen Graben 28a - Gewerbegebiet Im Großen Tal - 52353 Düren
 Tel. 02421 / 87088 - Fax: 02421 / 81125 - www.eska-tortechnik.de

DN-0535-0408

Hunde als Spielzeug für Kinder?

von Marion Lückenbach

Immer wieder erliegen Eltern dem Drängen ihrer Kinder und schaffen für diese ein Haustier an. Ein Schicksal wie viele andere ist das der kleinen „Mascha“, deren Geschichte hier erzählt wird. „Mascha“, eine schokobraune Labradorhündin, wurde als Spielzeug für einen 11-jährigen Jungen gekauft. Er wollte unbedingt einen Hund als Spielkameraden haben. Die vor ca. zwei Jahren in die Familie geholt Katze wurde schon lange nicht mehr beachtet. Es musste etwas Neues her.

Neulust mit Verpflichtung

Leider wurde total vergessen, dass ein Welpe in der Prägephase nicht nur spielen soll, sondern – das Allerwichtigste – erzogen werden muss, damit aus ihm ein treuer Begleiter für die Familie wird. Irgendwann wurde das Spielen mit dem Hund langweilig und das Gassi-gehen auch. Mascha zog zudem furchtbar an der Leine und gehorchte überhaupt nicht, denn das hatte sie ja nicht gelernt. Das Gassi-gehen wurde mit der so wilden und unerzogenen Mascha immer seltener. Sie kam auch nicht mehr ins Haus, sondern lebte in einer Hundehütte im kleinen Innenhof. Dort musste sie bald auch ihre Geschäfte verrichten.

Natürlich war dem jungen Hund langweilig und er bellte und jaulte, weil er ja beschäftigt werden und bei seinem



Tiere sind kein Spielzeug
Foto: Svetlana Valoueva / shutterstock.com

Rudel sein wollte. Jetzt war aus „Mascha“ ein junger wilder Hund geworden, für seine Familie lästig und für die Nachbarn ein Ärgernis.

Wo ist Mascha?

Von heute auf morgen war das Bellen im Innenhof verstummt, und man hörte und sah nichts mehr von dem Hund. Er war weg! Was allerdings aus „Mascha“ wurde, war nicht zu erfahren. Hatte man sie ins Tierheim gebracht oder einfach weitergereicht, wie das oft geschieht bei unüberlegt erworbenen Tieren? Man kann nur hoffen, dass sich „Mascha“ jetzt in einem Zuhause befindet, wo man den Ansprüchen eines Hundes gerecht wird, damit beide – Mensch und Hund – eine tolle gemeinsame Zeit verbringen.

Es bleibt festzuhalten, dass man Kindern kein Lebewesen als Spielzeug schenken soll. Wenn man sich für ein Tier als Hausgenossen entscheidet, muss sich die ganze Familie der Verantwortung bewusst sein, die ein Leben mit einem Tier beinhaltet. Ansonsten bedeutet es nur Leid für das Tier und evtl. viel Ärger in der Familie und / oder mit den Nachbarn. Wenn man sich aber Gedanken über die Haltung des Tieres gemacht hat und sicher ist, dass man ihm auch gerecht werden kann, ist ein Haustier immer eine Bereicherung und Freude.

Unsere große Bitte: „KEINE TIERE ALS GESCHENK – auch nicht zu Weihnachten!“

HPS	Hydraulik	HYCON <small>Hydraulic Solutions by力士乐</small>
	Pneumatik	
	Service	CompAir
Konstruktion	Verkauf	HYDAC
Aggregatebau	Montage	NORGREN
Drucklufttechnik	Wartung	Rexroth <small>Bosch Group</small>
Schlauchtechnik	Reparaturen	
Tel. (0 24 21) 12 99 90	Fax: (0 24 21) 12 99 12	
www.hps-dueren.de	service@hps-dueren.de	

DN-0361-0212

Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.

IBAN:
DE14395501100000192500
BIC: SDUEDE33XXX

Spendenkonto:
Sparkasse Düren

Foto: Petra Bork, pixello.de

Foto: Deutscher Tierschutzbund



„Tierliebe fängt beim Essen an“

Immer mehr Menschen greifen zu Alternativen von Fleisch und Fisch. Dies zeigt sich am zunehmenden Angebot an vegetarischen Produkten in unseren Supermärkten. Bereits jetzt ernähren sich ca. zehn Prozent der Bevölkerung in Deutschland vegetarisch. Tierschützer begrüßen diese Entwicklung. Der Weg zu mehr Tierschutz fängt in unserem Alltag und insbesondere auf unserem Teller an. Zum Weltvegetariertag am 1. Oktober stellte der Deutsche Tierschutzbund ein neues Motiv „Tierliebe fängt beim Essen an“ vor.

Keine weitere Verwässerung des Tierversuchsverbots für Kosmetika

Der Europäische Gerichtshof hat kürzlich mit einem Urteil klargestellt, dass die Kosmetikindustrie das im Unionsrecht festgelegte Tierversuchsverbot für Kosmetika nicht umgehen kann, indem sie die Tierversuche in Drittländer verlagert. Gleichzeitig wird jedoch auf noch bestehende Gesetzeslücken hingewiesen. Die Verbote beziehen sich nur auf Inhaltsstoffe, die ausschließlich in Kosmetika Verwendung finden. Chemische Substanzen, die etwa für Reinigungsmittel, Wandfarben oder Medikamente



Foto: JacobST / bigstock.com

im Tierversuch getestet werden, dürfen weiter auch in Kosmetika zum Einsatz kommen.

Noch immer viele Hühner in Käfigen

Immer noch werden viele Legehennen in Käfigen gehalten, sodass acht Prozent aller in Deutschland gelegten Eier aus dieser Haltungsform stammen. Dafür verantwortlich ist die unsäglich lange Übergangszeit, die erst 2025 ein Ende haben soll. Als ganze Schaleneier nicht mehr verkäuflich, werden diese Eier aus der Käfigbatterie in Fertigprodukten verarbeitet. Eine Kennzeichnungspflicht, woher die Eier stammen, ist leider nicht verpflichtend. Also heißt es, die Zutatenliste bei Nudel, Fertiggericht und Co. aufmerksam zu lesen. Hersteller, die nichts zu verbergen haben, benennen die Herkunft der verarbeiteten Eier mit Freiland- oder Bodenhaltung. Produkte ohne genaue Angabe sollten daher im Regal stehen bleiben, – den Tieren zu liebe!

Vera Hepp
Steuerberaterin

Vera Hepp
Steuerberaterin

Monschauer Str. 134
52355 Düren
Tel.: 02421 67831
Fax: 02421 61971
Email: V.Hepp@stb-hepp.de

DN-0532-0415

Gerüste • Vertrieb von Gerüstmaterial • Hubliftverleih

Kuck 50 Jahre

Gerüstbau




Info unter:
Tel. 02422 - 8534
Mobil 0172 - 7078563
Urbanusstr. 16
Kreuzau - Winden www.kuck-geruest.de

DN-0330-0214



Besitzer in Eigenregie für ältere Menschen und Senioren

Anna-Schoeller-Haus

Wohnschul-Ettenfürsorgeverein 1989 Düren

**Senioreneinrichtung für
Vollzeit- und Kurzzeitpflege**

Roonstraße 8
52351 Düren
Tel.: 02421 398-0

**Bringen Sie Ihr
Haustier mit!**

www.rbv-dueren.de

DN-0502-0115

Dürens ★★★★★

POSTHOTEL

Josef-Schregel-Straße 36
52349 Düren

Telefon: 02421 - 28960
Telefax: 02421 - 10138
info@posthotel-dueren.de
www.posthotel-dueren.de

DN-0469-0214

Wenn Bello und Mieze nicht erwünscht sind – Hund und Katze in der Mietwohnung

von Adelaida Dauvermann

Ein Umzug steht an, und natürlich soll das geliebte Haustier mit. Doch leider hört man bei uns im Tierheim den Satz „wegen Umzug abgegeben“ immer noch zu oft. Was macht nun der Tierbesitzer, wenn der Vermieter kein Tierliebhaber ist oder aus anderen Gründen keine Tiere in seiner Wohnung dulden möchte?

In erster Linie nicht verzweifeln, denn ein grundsätzliches Tierhaltungsverbot unabhängig von der Vereinbarung im Mietvertrag ist nicht zulässig. Ebenfalls entschied der Bundesgerichtshof im März 2013, dass die Haltung von Kleintieren, wie z.B. Hamstern, Vögeln oder Fischen, generell erlaubt ist und dass die Tierhaltung im Einzelfall auf der Grundlage einer Interessenabwägung beurteilt werden muss, wobei die Interessen des Mieters gegenüber den Interessen des Vermieters höherrangig einzustufen sind.

Trotz der Entscheidung des Bundesgerichtshofs muss diese Gegebenheit noch viel differenzierter betrachtet werden, denn letztendlich ist die Haustierhaltung im deutschen Mietrecht nicht eindeutig geregelt.

Möchte jemand vier Wellensittiche halten, dürfte das grundsätzlich kein Problem sein. Sind die Vögel jedoch Papageien mit entsprechend erhöhtem

Lärmpegel, kann der Vermieter die Haltung jedoch verbieten. Dies kann er auch tun, wenn Nagetiere Wohnungswände benagen und so „zerstören“. Auch das Verhältnis von Wohnungsgröße und -lage zur Menge der Tiere muss abgewogen werden und ist ein möglicher Ablehnungsgrund.

Gefährliche Haustiere,

wie giftige Spinnen oder Würge- und Giftschlange, bedürfen immer einer Erlaubnis des Vermieters. Leider gehören dazu auch pauschal alle sog. Listenhunde. Unabhängig von der Vermieter-erlaubnis, muss der Tierbesitzer für die Haltung dieser Tiere bestimmte Auflagen erfüllen.

Letztendlich ist die Entscheidung, ob „ja“ oder „nein“, immer individuell zu fällen. Ein Blindenführhund wird mit größter Wahrscheinlichkeit mit seinem Besitzer einziehen dürfen. Fühlen sich andererseits die Nachbarn von einem Hund oder einer Katze gestört oder



Foto: Javier Brosch / shutterstock.com

sogar bedroht und können dies triftig begründen, kann der Vermieter sein anfängliches „Ja“ sogar revidieren und den Halter zur Abgabe seines Tieres auffordern.

Ein guter Tipp für Mieter ist eine Tierhaftpflichtversicherung.

So hat der Vermieter eine Absicherung, wenn ihn die Sorge plagt, das jeweilige Tier könnte in der Wohnung randalieren. Dies ist allerdings kein Freifahrtschein. Reden Sie mit Ihrem Vermieter im Voraus und holen Sie sich im Zweifelsfall rechtlichen Rat.



DN-0559-0316



DN-0551-0216



Alt, krank und abgeschoben

von Jürgen Plinz



Murphy auf dem Weg der Besserung
Fotos: Daniel Thomas Funda

Der Wunsch nach einem eigenen Haustier ist nach wie vor ungebrochen. Rund 12,9 Mio. Katzen, 7,9 Mio. Hunde und 5,1 Mio. Kleintiere leben laut Industrieverband Heimtier in unseren Familien. Allen Tierfreunden mit dem Wunsch, Bello, Mieze oder Co. besitzen zu wollen, ist eines gemeinsam: Sie haben den Vorsatz, es ihrem Tier gut gehen zu lassen. Dem gut gemeinten Ansinnen steht aber immer der Lauf des Lebens im Wege. Gerade Hunde und Katzen können sehr alt werden und auch schwer erkranken. So mancher Tierbesitzer ist damit überfordert.

Murphy ist nur ein schlimmes Beispiel, wie sich Tierbesitzer ihres Haustieres entledigen können. Er wurde im März an das Tor des Tierheimes angebunden und wahrscheinlich von seinem Besitzer mit all seinem Leid dort zurückgelassen. Der Sturm der Empörung im Tierheim war groß. Er hatte großflächigen Haarverlust mit borkigen Verkrustungen und offenen, teils eitrigen Wunden im hinteren Rückenbereich. Sie verursachten ihm starke Schmerzen und Juckreiz. Nach acht langen Wochen der Behandlung hatte Murphy das Größte überstanden und erstmal Ver-

trauen zu Menschen gefasst. In seinem Umgang war deutlich zu spüren, dass er ein Senior ist und eben nicht die verspielte Jugendnatur, die er sicher einmal war. War es das, was seinen Besitzer dazu brachte, ihn zu verstoßen? Oder waren es nur die Kosten der dringend notwendigen tierärztlichen Versorgung? Oder beides?

Eine Fundkatze mit fünf Babys

Ähnliche Fragen stellen sich bei jener dreifarbigem Langhaarkatze, die im Frühjahr 2015 mit ihren fünf gerade geborenen Kindern im Tierheim als Fund-

tier abgegeben wurde. Dass Katzenbesitzer trotz aller Mahnungen ihr Tier nicht kastrieren lassen und sich dann „nach dem Unglück“ hilflos nach dem Tierheim wenden, ist keine Seltenheit. Doch diese Katze war dazu offensichtlich schwer erkrankt, denn sie litt unter einem nur noch wässrigen Durchfall. Beständig forderte sie lautstark Futter und verschlang eine Dose Katzenfutter wie im Zeitraffer, um den Inhalt nur wenige Minuten später als braune Soße in die Katzentoilette zu geben. War es das, was der Besitzer von Sophie, wie sie im Tierheim getauft wurde, nicht mehr ertragen wollte?

Sophie zog trotz der eigenen Erkrankung all ihren Nachwuchs mit großer Geduld groß, und vertilgte dabei Unmengen Futter. Alle Untersuchungen erbrachten keine Diagnose. Kein Diätfutter vermochte den Durchfall zu stoppen, doch Sophie verlor nicht eine Minute ihre Lebensfreude. Nachdem kein schulmedizinischer Ansatz einen Erfolg erbrachte und Sophie nur noch drei Kilogramm wog, startete man in der Pflegestelle eine ausgesuchte, aber auch mühsame homöopathische Therapie. Waren es die unkalkulierbaren Kosten für die tierärztliche Behandlung, die den Besitzer von Sophie dazu brachten, die Katze mitsamt ihren Jungen auszusetzen?

Nach ein paar kleineren Rückschlägen in der Therapie ging es Sophie sichtbar besser. Sie nahm deutlich an Gewicht zu, und es fand sich auch eine neue Besitzerin, die sich auf das Abenteuer einließ. Ein Jahr nach ihrer Aufnahme ins Tierheim tauschte Sophie den Platz in der Pflegestelle mit einem Sofa in Buir.

Der alte Herr Murphy

fand im Tierheim mit der Schäferhündin Lucy eine Freundin, und es fehlt ihm nur

noch ein neues Zuhause. Er wird für die letzten Jahre beständig Medikamente benötigen und nicht wie früher durch Felder toben oder jugendlichen Charme versprühen. Aber jenen Menschen, die sich auf ihn einlassen werden, wird er in seinen letzten Lebensmonaten sicher viel Freude bereiten.

Neulust und die Jugend

ist sicher ein wichtiger Grund, warum sich Menschen, die gerne ein Haustier besitzen möchten, immer wieder in den „ich möchte ein Haustier-Gedanken“ verrennen. Alle möglicherweise gestellten kritischen Fragen werden überhört. „Kann ich dem Hund auch noch in 10 Jahren ein Zuhause bieten“ oder „was ist, wenn meine Katze schwer erkrankt und ich ihr vielleicht lebenslang teure Medikamente geben muss“, sind nur einige von jenen Fragen, die Menschen gerne mit „das schaffe ich“ beantworten.

Doch Murphy, Sophie, Vicky, Man, Brummel oder Buddy sind nur einige Beispiele aus dem vergangenen Jahr dafür, dass sich Menschen selbst mit einem Haustier beschenken wollten, aber es besser nicht getan hätten. Wer wirklich nicht sich selber wegen einen Hund oder eine Katze adoptieren möchte, sollte am besten einen jener alten oder kranken Schützlinge aus einem Tierheim, die dorthin von Menschen mit ähnlichen Träumen vom eigenen Haustier abgeschoben wurden, in seine Familie holen. So erhält man die Erfahrung und kann dann einschätzen, ob man einem jüngeren Tier ein Leben lang durch „dick und dünn“ ein Zuhause geben kann.

Spendenkonto: Sparkasse Düren
 IBAN: DE14 395 501 100 000 192 500
 BIC: SDUEDE33XXX



... und auch Sophie hat es geschafft!
 Foto: Jürgen Plinz



ANUBIS

Wir helfen, wenn Freunde sehen

TIERBESTATTUNGEN

Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung

www.anubis-tierbestattungen.de

Tel.: 0 24 21 / 2 24 18 24

5% Rabatt auf alle von uns angebotenen Leistungen für die Mitglieder des Dürener Tierschutzvereines

ANUBIS-Tierbestattungen - Partner Rheinland-West
 Inh.: Andrea Fackeldey · Renkerstraße 4-6 · 52355 Düren



DNK-0652-0413



Rum-Kokos-Kugeln – vegan

Gerade in der kalten Jahreszeit sind kleine Naschereien voller Geschmack besonders beliebt! Rum-Kugeln kennt eigentlich jeder, jedoch vegan? Aber sicher doch, es funktioniert einwandfrei. Viel Spaß beim Ausprobieren und Kosten!

Ihre

Sandra Nolf

Zutaten

120 g Kokosflocken
 200 g Reissirup oder Agavensirup
 20 g Kakaopulver, ungesüsst
 2 EL Johannisbeermarmelade
 2 EL Rum
 1-2 EL Kokosfett
 Mark 1 Vanilleschote
 Kokosflocken und Kakaopulver zum Wälzen

Zubereitung

In einem Universalzerkleinerer alle Zutaten für ein paar Sekunden zu einer feinen und cremigen Masse häckseln. Die

noch sehr weiche Masse abschmecken und eventuell mit etwas Puderzucker oder Zucker nachsüßen oder je nach Geschmack noch etwas Rum hinzufügen. Die Masse für mindestens 2-3 Stunden in den Kühlschrank stellen. Nach dem Kühlen ist die Masse schön fest.

Nun mit einem Teelöffel kleine Portionen abstechen, mit den Händen zu kleinen Kugeln formen und in den Kokosflocken oder Kakaopulver wälzen. Die Kokos-Rumkugeln am besten bis zum Verzehr im Kühlschrank aufbewahren.

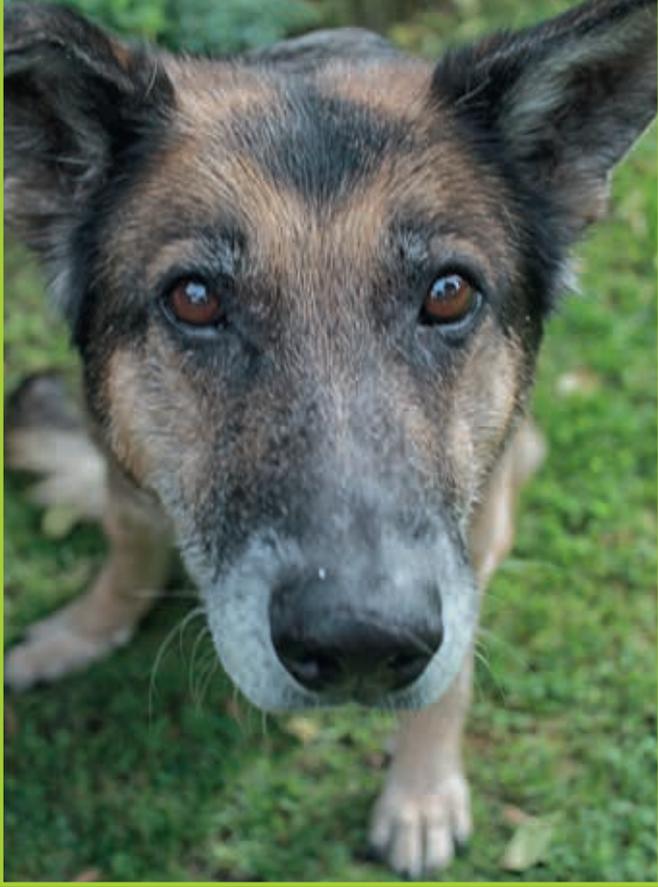
Tipps

- Um Zeit zu sparen, kann man die Masse anstelle in den Kühlschrank auch für 20-30 Minuten in den Tiefkühler geben.
- Für ein sehr intensives Schokoladen-Aroma kann die Kakaomenge auf bis zu 40 g erhöht werden.

Menge: 40 Kugeln

Kochzeit: 10 Minuten





Danke! – Hilfe auf dem letzten Weg

von Robert Breuer



„Traurige Geschichten können auch ein nicht ganz so schlimmes Ende haben.“ Die Rede ist von Vicky, einer 11 Jahre alten Schäferhündin, die in Düren streunend aufgegriffen wurde und als Fundhund ins Dürener Tierheim kam. Wie sich schnell herausstellte, war ihr Besitzer unerwartet ins Krankenhaus gekommen und dort leider verstorben.

Vicky konnte aufgrund starker Arthrose kaum laufen, knickte hinten immer ein und musste sich ordentlich anstrengen, um wieder auf die Beine zu kommen. Bei der Erstvisite stellte der Tierarzt zusätzlich chronisch entzündete Ohren, Herznebengeräusche und kleine Gesäugetumore fest. Beim Laufen schaffte Vicky es nicht, die Zehen rechtzeitig wieder nach oben aufzurichten, sodass Abschürfungen auf den Pfotenoberseiten die Folge waren.

Kurz gesagt, ein chronisch kranker und alter Hund mit einer nur noch kurzen Lebenserwartung und dadurch sehr geringen Aussichten auf Vermittlung. Denn wer nimmt schon ein Haustier zu sich nach Hause, von dem er nicht weiß, wie lange es noch lebt?

Dann ein Lichtblick!

Petra und Michael Stefnyn (sie übernahmen bereits einmal einen älteren Hund aus dem Tierheim Düren) besuchten die Tiere dort und sahen Vicky. Es war Liebe auf den ersten Blick!

Das Krankheitsbild, der schlechte Gesamtzustand und die noch kurze Lebenserwartung, die Rede war von Wochen bis wenige Monate, konnte sie nicht davon abhalten, die liebenswerte alte Hündin zu sich nach Hause zu holen. In der Folgezeit scheuten sie weder Mühen

noch Kosten, der alten Hundedame es so angenehm wie möglich zu machen. Vicky erhielt für die geschundenen Pfoten Lederschuhe und auch ein orthopädisches Bett mit spezieller Matratze. Vicky hat noch vier Monate in ihrem neuen Zuhause mit großer Fürsorge und Liebe gelebt, bis ihre Nieren dann nicht mehr wollten. Auch den Gang über die Regenbogenbrücke musste sie nicht alleine gehen.

Wir vom Tierheim bedanken uns von ganzem Herzen für dieses Engagement und sind froh, dass Vicky ihre letzten Wochen in guten Händen und mit sehr viel menschlicher Wärme verbringen durfte.

PARKETT Eisenbeiser GmbH
Mehr als nur Parkett...
 Nickepütz 21 · 52349 Düren
 Tel 024 21 / 40 73 01 · Fax 024 21 / 49 65 17
 info@parkett-eisenbeiser.de · www.parkett-eisenbeiser.de

DN-0560-0416

Wir bauen für Sie
 Baueinheit in Meistqualität.

HH
 BAUUNTERNEHMUNG
HERMANN'S

(0 24 23)
 22 05

Am Parir 16b
 52379 Langerwehe
 www.bau-hermanns.de

DN-0360-0212

Das Hunderevier

von Daniel Thomas Funda



Fotos: Daniel Thomas Funda

Das Kreistierheim, am südlichen Stadtrand von Düren gelegen, ist verantwortlich für die Fundtierversorgung der über 265.000 Menschen im Kreis. Mit über fünf Hektar ist es eines der größten Tierheime Deutschlands. An dieser Stelle wollen wir fortlaufend die verschiedenen Bereiche des Tierheimes und ihrer Arbeit für die Tiere vorstellen.

Das Bellen der Hunde setzt mit Beginn des Tageslichts ein. Für die Tierpfleger des Hundereviers ist es das Startsignal für einen arbeitsreichen Tag. Der fängt mit einem Blick in die Notaufnahme-Station für Hunde an. Dort werden Hunde untergebracht, die von der Feuerwehr oder der Polizei während der Nacht aufgegriffen und ins Tierheim gebracht wurden. Dann wird es höchste Zeit für die rund

30 großen und kleinen Vierbeiner, die es kaum erwarten können, endlich in die Außenzwinger gelassen zu werden. Die meisten jedenfalls, denn unter ihnen befindet sich auch die eine oder andere Schlafmütze, die ein bisschen Zeit braucht, um in die Gänge zu kommen - zum Beispiel der alte Dackelmix Harry oder der Jungspund Benny. Selbstverständlich bekommen diese Morgenmuffel etwas mehr Muße zum Erwachen.

Raus auf die Spielwiese

Nach einem speziellen Rotations-System werden einige Hunde auf die insgesamt sieben Spielwiesen verteilt. So kommen alle Hunde in den Genuss, regelmäßig Erde und Gras unter den Ballen zu spüren. Und weil Hunde bekanntlich Rudeltiere sind, wird eine Vergesellschaftung angestrebt. Hier sind eine gute Kenntnis der einzelnen Charaktere sowie Fingerspitzengefühl



Tischlerarbeit zahlt sich aus . . .

- Möbel nach Maß
- Holz- u. Kunststoff-Fenster
- Holz-Aluminium-Fenster
- Ladeneinrichtungen
- Corian®-Verarbeiter
- Raumplus-Gleittüren
- CNC-Fertigung

Helmut Sturm - Tischlermeister
Veldener Straße 1
D-52349 Düren
Fon: (+49) 2421 / 41 744
Fax: (+49) 2421 / 42 190
info@tischlerei-sturm.com
www.tischlerei-sturm.com



JÜLICHER CONTAINER-SERVICE

Container 3 - 34 cbm



Wir entsorgen:
Zuverlässig schnell
und flexibel!



TEL.: 0 24 61-21 08
FAX: 0 24 61-24 92
www.pafa.de

Ihr "Entsorgungsfachbetrieb" in Jülich
Dürener Straße 12, 52428 Jülich

Selbstanlieferungen: Matzerath Linnich GmbH, 52441 Linnich-Körrenzig
In der Mohlen 4, Tel.: 0 24 62-8290, Fax: 0 24 62-5370
Öffnungszeiten Matzerath: Mo. - Fr. 08.00 - 16.30 Uhr, Sa. 08.00 - 12.00 Uhr

gefragt, denn längst nicht jeder Hund kommt mit jedem anderen zurecht. Wenn allen Hunden frische Luft um die feuchten Nasen weht, wird es höchste Zeit für die Reinigungsarbeiten. Alle Innen- und später auch alle Außenzwinger der beiden Hundehäuser werden in einem engen Zeitfenster im Laufe des Tages gründlich gereinigt. Eine echte Knochenarbeit!

Einer der Tageshöhepunkte

für die Hunde ist die Mahlzeit. Mit großer Sorgfalt wird jeder Napf mit der entsprechenden Futtermenge gefüllt. Die Tierpfleger wissen bei der Zubereitung genau, auf welche individuellen Eigenheiten zu achten ist. Mancher mag eben etwas mehr Trocken- als Nassfutter, andere bekommen eine spezielle Diät, und einige Sorgenkinder erhalten zusätzlich genauestens dosierte Medikamente, wie etwa die von Arthrose geplagten Apollo, Teddy oder Big Boy. Nach dem Essen ist bekanntlich gut Ruhen. So auch im Hundehaus. Hier allerdings, um die Gefahr einer Magendrehung insbesondere bei den großen Hunden zu minimieren. Die Hunde nehmen diese Ruhepause gerne an. Wenn alle Hunde satt sind, frisches Wasser und saubere Decken erhalten haben, eventuelle Quarantänefälle versorgt wurden, kommen auch die Tierpfleger in den Genuss einer Mittagspause.

Gassi-Gehen

Der wohl aufregendste Augenblick im Tagesverlauf der Tierheimhunde ist die Gassi-Zeit. Pünktlich um 14.00 Uhr in der Woche oder 10.00 Uhr samstags, stehen die ehrenamtlichen Gassigeher in den Startlöchern, um mit den aufgeregten Hunden spazieren zu gehen. Auch hier wird mittels eines detaillierten Plans genau darauf geachtet, dass alle Hunde regelmäßig in den Genuss der vermeintlichen Freiheit kommen.

Am Nachmittag ist Zeit, um zum Beispiel Hunde zu baden oder anderweitig medizinisch zu versorgen. Insbesondere im Sommer etwa hat die kontinuierliche Versorgung der Ohren höchste Priorität. Auch dürfen Hunde mit potentiellen neuen Besitzern Zeit auf der Kennlern-Wiese verbringen, und Neuankömmlinge werden versorgt. Nicht zu vergessen sind die zahlreichen Fragen, die Tierheimbesucher gerne und am liebsten sofort und ausführlich beantwortet haben möchten.

Und selbstverständlich bekommen die Hunde auch individuelle Ansprache. Bedeutet, der eine möchte lieber toben, während dem anderen der Sinn nach Streicheleinheiten steht. Eine Zeit, die sowohl den Hunden als auch den Tierpflegern gut tut, denn es fördert das Vertrauen zwischen Mensch und Tier- oder stellt es erst her. Gemeint sind die verängstigten, verstörten, traurigen, aber auch teilweise aggressiven Hunde, die von ihren Besitzern abgegeben oder ausgesetzt wurden. Eine Resozialisierung dieser Sorgenkinder stellt eine enorm wichtige Aufgabe dar, denn es erleichtert letztendlich die Vermittlungsarbeit.

Wenn am Ende eines Tages

alle Hunde satt und müde sind und bestenfalls ein Zwinger leer bleibt, weil die bis dato darin wohnende Fellnase in ein neues Zuhause vermittelt wurde, ist die Arbeit der Tierpfleger vom Hundevier getan. Zuletzt dürfen die Hunde nun wieder in die Innenzwinger. Dabei muss so manch ein besonders pffiger Hund mit einem Leckerli zur Bettruhe überzeugt werden.

Mit dem schwindenden Tageslicht ebbt auch das Hundegebell allmählich ab bis schließlich mit dem Feierabend auch Ruhe und Frieden im Hundevier einkehrt.



Rottweiler Milan fasste schnell Vertrauen zur Auszubildenden Vanessa Mohren



Azubi Samira Stritt badet Murphy



Tierpflegerin Verena Post – Reinigungsarbeiten machen einen Großteil der Arbeit aus
Fotos: Daniel Thomas Funda

Peter Kaul GmbH
Spedition
 52428 Jülich · Gereonstr. 15
 Tel. 0 24 61 / 26 04

www.bergselektro.de
Elektrotechnik
BERGS
 Benneganshof 4 Hürtgenwald
 Tel.: 02429-902740 Fax: 902720

Tierische Lesetipps

von Sandra Jansen



Brunch vegan!

Gerade zum Frühjahr hin sind Einladungen zum Brunch mit frischen Kräutern und Zutaten etwas Wunderbares.

Jeder Gast entscheidet selber, was und wieviel er essen möchte. Michaela Marmulla hat hier einen reichhaltigen Ideenfundus veganer Brunch-Rezepte geschaffen, die allein schon beim Anblick der Bilder Lust auf eine Einladung von Gästen macht. Ob zitronige Frühstücksbrötchen für den Sommer oder raffinierte Quinoa-Radicchio-Schiffchen, selbst „eingefleischte“ Brunch-Liebhaber werden hier überzeugt.

Michaela Marmulla, Brunch vegan!
Einfach. Lecker. Veganilicious.
Narayana Verlag, Kandern 2015,
Gebunden, 19,80 €,
ISBN 978-3-944125-55-8



Spielekiste für Hunde

Manchen Hunden reichen Spaziergänge nicht, manchem Besitzer auch nicht. In Kate Kitchenhams „Spielekiste für Hunde“ gibt es knapp 50 Beschäftigungsideen, die Mensch und Tier gleichermaßen Spaß machen und auch leicht in jeden Alltag integriert werden können. Mit einfachsten Utensilien wie Socke, Kiste oder Ball können hier verschiedene Denk-, Such-, Nasenspiele und vieles mehr umgesetzt werden. Eine Fundgrube, die vor allem für neue Hundebesitzer gut alles erklärt und das Vertrauen und Teamgefühl zwischen Mensch und Hund stärkt.

Kate Kitchenham,
Spielekiste für Hunde.
Kosmos Verlag, Stuttgart 2015,
Klappenbroschur, 9,99 €,
ISBN 978-3-440-14681-1



Geniale Tiere

Das Buch aus der beliebten „Was ist Was“-Reihe ist ein gelungenes Entdeckungsbuch für Kinder ab dem Grundschulalter.

Hier werden über 180 Tiere vorgestellt, die in der Natur durch ganz besondere Fähigkeiten oder Verhaltensweisen hervorstechen. Ob Ameisen, die Pilze züchten, rückwärts fliegende Vögel oder Echsen, die über Wasser laufen. Die teils seltenen Fotos beeindrucken auch Eltern, die über die Schultern der lesenden Kinder lugen. Ein tolles Sachbuch für abenteuerlustige Naturfreunde.

Andrea Weller-Essers, Was ist Was.
Geniale Tiere.
Tessloff Verlag, Nürnberg 2015,
Gebunden, 19,95 €,
ISBN: 978-3-7886-2185-8

Sanitätshaus Lars Peiffer e.K.
Orthopädie-Technik
Sanitätshaus
LARS PEIFFER
Orthopädie-Technik · Sanitätshaus
Orthopädie-Mechaniker- und Bandagisten-Meister



Kunstglieder- u. orthop. Apparatebau, Bandagen, Bruchbänder, Brustprothesenversorgung,
Einlagen, Leibbinden, Miederwaren, Krankenpflegeartikel, eigene Werkstatt
Lieferant aller Krankenkassen und Behörden
52351 Düren · Hohenzollernstr. 22-24 · Fax 1 78 02 ☎ 1 48 75
www.sanitaetshaus-peiffer.de · info@sanitaetshaus-peiffer.de



Orthopädie-Technik Peiffer Das Sanitätshaus



FERON Gutes besser machen.

■ beschichten ■ kaschieren ■ lackieren

Die Geschäftsbereiche von Féron sind heute:

FERON Solar	FERON Print	FERON Decor	FERON Protect
			

Aluminium Féron GmbH & Co. KG
Hammerbenden 1-13, 52355 Düren
☎ (02421) 5905-0 · ✉ info@feron.de · www.feron.de

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den **Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.**

Angaben zum Mitglied

Name: _____
 Geburtstag: _____
 Straße: _____
 PLZ, Ort: _____
 Telefon: _____ Mail: _____
 Beruf: _____

Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag entrichten:

- 10 € 20 €
- 50 € 100 €
- monatlich 1/4 jährlich
- 1/2 jährlich pro Jahr
- oder den Mindestbeitrag von 30 Euro pro Jahr.

Ich bin Mitglied in anderen Tierschutzorganisationen:

Datum, Unterschrift: _____

Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren (beitragsfrei) Unterschrift des Erziehungsberechtigten

* Sie erleichtern uns die Bearbeitung und Führung der Mitgliederliste wesentlich, wenn Sie die Einzugsermächtigung ausfüllen!



Foto: Jürgen Plinz

Einzugsermächtigung*

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V., meinen wie vor benannten Mitgliedsbeitrag von meinem Konto einzuziehen. Diese Ermächtigung ist jederzeit widerrufbar!

IBAN: _____

BIC: _____

Konto-Inhaber: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:
 Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.
 Am Tierheim 2 · 52355 Düren
 oder im Tierheim (Büro) abgeben



Sehr geehrter Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Bitte tragen Sie im Überweisungsträger Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein. Sie erhalten danach von uns eine Spendenbescheinigung und natürlich regelmäßig Informationen zu unserer Arbeit. Bei Spenden bis 200,00 Euro können Sie den Quittungsbeleg ausfüllen, bei Ihrer Bank abstempeln lassen und für Ihre Steuererklärung verwenden.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugestellten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Düren, Steuer-Nr. 207/5761/0320, vom 17.12.2015 für die Jahre 2012 bis 2014 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftsteuer befreit. Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung des Tierschutzes (i. S. d. Anlage 1 – zu § 48 Abs. 2 EStDV – Abschnitt A Nr. 11) verwendet wird.

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
 Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

TIERSCHUTZVEREIN DUEREN

IBAN

DE14 3915 5011 0000 0192 500

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

S D U E D E 3 3 X X X

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

I N F O 4 / 1 6

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

_____ **16**

Datum

Unterschrift(en)

SEPA-ÜBERWEISUNG

“Spitz” gefunden

Löwen sind wilde Tiere!

Diese neue Erkenntnis erlangte nun auch der Leipziger Zoo. Dort brachen zwei Löwen aus, wahrscheinlich weil ihnen das Gehege zu klein war und die „zwei-beinige Beute“ draußen als einfache Sache erschien. Kein Gehege ist mit der Savanne zu vergleichen, und so könnten sie sich auch gesagt haben: Ab in den Großstadtschunzel! Doch Majo und Motshegetsi waren zu zögerlich, genauso wie die beiden Löwen, die im Juli aus einem Gehege bei Berlin entwichen. Welch ein Glück für die Menschen!



Foto: Jonathan Pledger / shutterstock.com

Drei der Vier wurden eingefangen, doch am Ende bezahlte einer der Ausbrecher von Leipzig seinen Freiheitswunsch mit dem Leben. Löwen mit Freiheitsdrang in Deutschland sind keine Ausnahme und beweisen: Großkatzenhaltung ist im Zoo nicht möglich und auch nicht sinnvoll. Egal wie gerne sich Zoodirektoren das Thema auch schönreden.

Ihr



Impressum

Vorstand

Vorsitzender Günther Oltrogge, 1. Stv. Vorsitzender Jürgen Plinz, 2. Stv. Vorsitzender Robert Breuer, Schatzmeisterin Magda Prinz-Bündgens, Stv. Schatzmeister Carsten Vorreyer, Schriftführer E. Bellschan von Mildenburg, Stv. Schriftführerin Gudrun Wouters, Beisitzer Wolf-Achim Busch, Dr. Martin Swenshon, Justus Peters, Oliver Meyer

Herausgeber

Tierschutzverein für den Kreis Düren e.V.
Am Tierheim 2, 52355 Düren-Niedererau,
info@tierschutzverein-dueren.de
www.tierschutzverein-dueren.de
Tel. 02421-99855-0

Redaktion

Günther Oltrogge (verantwortlich)

Verantwortlich für Werbung und Gesamtproduktion:

deutscher tierschutzverlag – eine Marke der x-up media AG, Vorstand: Sara Plinz, Friedenstr. 30, 52351 Düren, Tel: 02421-27699-10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Recycling-Papier.

Titel: Daniel Thomas Funda

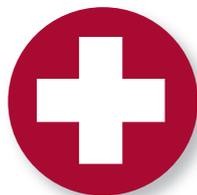
Auflage: 6 000 Stück

Wir sind Mitglied im:

- Deutschen Tierschutzbund e.V.
- Landestierschutzverband Nordrhein-Westfalen e.V.



LANDESTIERSCHUTZVERBAND
NORDRHEIN-WESTFALEN e.V.



Tierarzt-Notdienstplan

Da der Tierarzt-Notdienstplan 2017 bei Redaktionsschluss noch nicht vorlag, fehlt dieser hier. Den aktuellen Notdienstplan finden Sie unter www.tierheim-dueren.de



Wir danken allen Geschäften und Unternehmen, die uns durch eine Werbeanzeige unterstützt haben. Ohne ihre Hilfe wäre dieses Magazin nicht zustande gekommen!

**An unsere Leser die Bitte:
Berücksichtigen Sie
unsere Inserenten
beim Einkauf und der
Vergabe von Aufträgen!**



Foto: pixabay.com

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Plz./Ort: _____

hat heute dem
Tierschutzverein
für den Kreis Düren e.V.

Betrag: _____ €
gespendet.

Datum: _____

Stempel Kreditinstitut
Freistellung siehe Rückseite





Ein erster Blick zeigt dem Besitzer Rötungen und Schwellungen
Fotos: Dres. med. vet. Jochen Krüger und Cornelia Pier



Eindeutige Beschwerden im Mittelstadium



Beim Endstadium hat die Katze erhebliche Schmerzen

Erste Alarmsignale – Mundgeruch und Speichelfluss bei der Katze

von Dres. med. vet. Jochen Krüger und Cornelia Pier

Riecht die Katze unangenehm aus dem Mund und verliert Speichel, so sind dies erste Anzeichen, dass etwas mit dem Schützling nicht stimmt. Ein Blick ins Maul des Tieres offenbart meist schon dem Besitzer erste Rötungen, Schwellungen und Entzündungen.

Das ist der Zeitpunkt, einen Tierarzt aufzusuchen, um dem Stubentiger erhebliche Leiden zu ersparen. Denn Katzen leiden häufiger als angenommen unter FCGS – die Feline Chronische Gingivo-Stomatitis. Hierbei handelt es sich um eine schwerwiegende chronische Erkrankung des Zahnfleisches und der Mundschleimhaut. Im Krankheitsverlauf befallen die geschwürartigen und schmerzhaften Schleimhautveränderungen auch die Kiefernwinkel des Tieres und wandern von dort aus immer weiter in den Rachen. Am Ende kann die Katze weder fressen noch ihr Fell pflegen. Und es ist absehbar, dass sich der Zustand der betroffenen Katze über die Zeit (Monate bis Jahre) immer mehr verschlimmert.

Was sind die Ursachen für FCGS?

Die Ursachen für FCGS sind weitestgehend unbekannt; man vermutet jedoch

unterschiedliche virale, bakterielle, allergische und genetische Auslöser. So spielen etwa die Erreger des Katzenschnupfens eine wichtige Rolle. Eine Infektion mit Katzenaids (FIV) oder Katzenleukose kann den Heilungsprozess in der Mundhöhle stören oder verzögern. Bevor ein krankes Tier therapiert wird, sollte in jedem Fall untersucht werden, ob solche Infektionen vorliegen.

Früherkennung und Behandlung

Bei der Behandlung von FCGS zeigen klassische Therapien mit Medikamenten leider nur selten Wirkung, und die Katze leidet zunehmend unter den erheblichen Schmerzen im Maul. Gute Resultate hingegen liefern Zahnbehandlungen.

Dabei gilt:

Je früher ein Tier nach Ausbruch der Krankheit behandelt wird, desto höher ist die Chance auf Heilung. Erste Symptome wie Rötung des Zahnfleisches und Maulgeruch werden oft nicht ernst genommen. Um den unausweichlichen, über Jahre hinweg schweren Krankheitsverlauf zu vermeiden, sollte man bereits in diesem Stadium mit einer Therapie beginnen. Während im Früh-

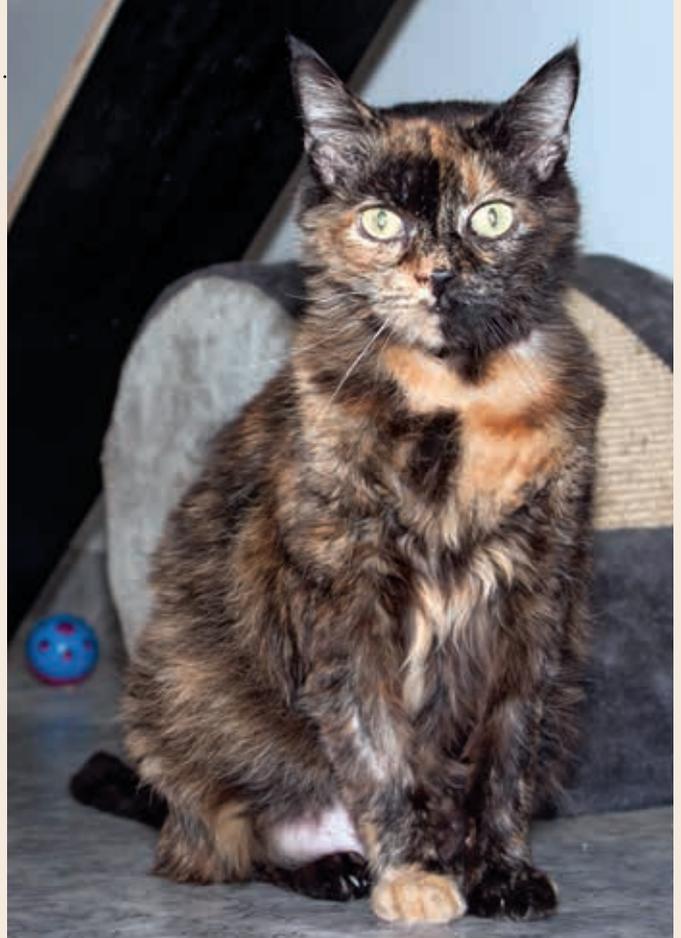
stadium die Behandlung für die Katze noch verhältnismäßig einfach zu verkraften ist und auf eine Besserung der noch milden Symptome und den Erhalt der meisten Zähne abzielt, wird die Behandlung im fortgeschrittenen Verlauf, wenn das Tier kaum noch fressen kann, für die Katze aufwändiger. Meist müssen alle Backen- und Schneidezähne vollständig entfernt und vorhandene Wurzelreste freigelegt werden. Im Anschluss an die chirurgische Zahnbehandlung sind eine photodynamische Lasertherapie und eine weiterführende Folgetherapie notwendig, die sich aber am Ende für das Tier wirklich lohnen.

Das Ziel des Tierarztes ist es, für die Katze wieder einen lebenswerten Zustand zu schaffen. Nach der Operation stellt sich in den meisten Fällen bereits nach einigen Tagen eine Besserung ein. Bis zur vollständigen Genesung kann es jedoch mehrere Monate dauern. Auch sind Rückfälle möglich, die in der Regel jedoch mit Medikamenten gut zu behandeln sind. Katzenbesitzer sollten sich generell bewusst sein, dass jede Behandlung für alle Beteiligten eine große Herausforderung ist. Je eher FCGS erkannt und behandelt wird, desto besser für Katze und den fürsorglichen Besitzer.

Der besondere Hund

Kaum jemand kann sich ihren tiefen und vielsagenden Blicken entziehen. **Maggie** ist eine etwa zwei Jahre junge Staffordshire-Mix-Hündin, die im Februar dieses Jahres ins Tierheim kam. Angebunden in der Stadt und verlassen von ihren einstigen Besitzern, verstand sie die Welt nicht mehr. Doch aus der anfänglichen totalen Verunsicherung wuchs allmählich Vertrauen, und aus dieser Sicherheit heraus entwickelte sich schließlich die pure Gutmütigkeit. Leider mischt sich in der neueren Zeit auch etwas Frustration darunter, und trotz regelmäßiger Gassirunden und Ansprache sowie (Zaun) Kontakt mit Artgenossen macht Maggie die Unterforderung mächtig zu schaffen. Maggie liebt es, Bälle zu jagen, und wenn sie einen ausgedienten Lederball zerpfücken kann, ist sie in ihrem Element. Katzen sind leider gar nicht so ihr Ding, und der direkte Kontakt mit Artgenossen sollte behutsam angegangen werden.

Wer also die nötigen Voraussetzungen mitbringt, die der Gesetzgeber für die Haltung eines Listenhundes verlangt, vor allem aber ein großes Herz für unsere Maggie besitzt, darf sie im Tierheim gerne besuchen.



Die besondere Katze

Mara ist eine zehn Jahre junge EKH, die seit März 2014 im Tierheim ist. Sie ist menschenbezogen und liebt Streicheleinheiten. Andere Katzen sind ihr leider ein Dorn im Auge, weshalb für die Wohnungskatze ein Einzelplatz optimal wäre. Mara leidet an einer chronischen Hautkrankheit, die aber mit den nötigen (preislich erschwinglichen) Medikamenten gut im Griff zu halten ist.

Wessen Herz für Mara schlägt, kann sie gerne im Vermittlungsstübchen des Tierheims live erleben.

www.tierheim-dueren.de



Fotos: Daniel Thomas Funda

VPV
VERSICHERUNGEN

OTTO STOLLENWERK
Versicherungsfachmann (BWW)

Kleierde 53
52372 Kreuzau

Telefon: 0 24 22/90 22 33
Telefax: 0 24 22/90 22 34

heidi.stollenwerk@vpv.de

FAHRSERVICE
ARNDT
Personenbeförderung

981555
(02421)

www.981555.de info@981555.de

MINICAR/Mietwagen zu Festpreisen...
Spezialmietwagen für Rollstuhl- & Krankenfahrten
Mo. - Sa. von 6 - 18 Uhr (auch an Feiertagen) und nach Vereinbarung

Geschenke für das Haustier – nicht nur zu Weihnachten

von Magda Prinz-Bündgens



Foto: Dora Zett / shutterstock.com

Der Adventskalender für Papageien und Sittiche, der Wellnessmassagehandschuh für den Hund oder die Christmas-Überraschungsbox für die Katze. Unter dem Christbaum werden längst auch die lieben Haustiere beschenkt. Die Branche freut das – Weihnachten beflügelt ihr ohnehin schon milliardenstarkes Geschäft, im Internet oder klassisch in den zahlreichen Läden.

Doch oft sind diese Geschenke eher Geschenke für den Halter als für das Haustier. Ein farbiger Katzennapf, mit Pailletten versehene Hundekleidung, glitzernde Deko-Artikel und Co. mögen zwar dem Geschmack einiger Tierbesitzer entsprechen, sind für Hund und Katze jedoch meist unsinnig und nicht empfehlenswert. Katzen machen sich nichts daraus, in welchem Design Fressnapfe gestaltet sind oder welche Farbe sie haben. Und einem Hund ist es egal, ob etwas glitzert oder dekorativ ist. Ob er auf einer alten Hundedecke liegt oder in einem sündhaft teuren Hundebett,

ist für den Hund kein Unterschied. Geschenke für Haustiere sollten in erster Linie der Fellnase Freude bereiten. Doch was eignet sich zu Weihnachten?

Kulinarisches Weihnachten für Tiere: Leckerlis

Geschenke, die den Gaumen beglücken, sind immer gern gesehen. So können Sie Hund und Katze mit einem besonderen Leckerli überraschen. Doch Vorsicht: Einige Tiere reagieren sensibel mit Durchfall und Erbrechen auf Futterumstellungen. Halten Sie sich daher am besten an den gewohnten Speiseplan, statt eine ganz neue Geschmacksrichtung auszuprobieren.

Spielzeug geht immer: Fummelbrett, Apportierspielzeug und Co.

Wie Kinder freuen sich auch Hunde und Katzen über Spielzeug und Beschäftigung. Schenken Sie Ihrer Samtpfote doch ein neues Fummelbrett, Spielzeugmäuse oder Katzenminze-Spielzeug. Ihr Hund freut sich sicherlich über neues Apportierspielzeug oder etwas

Neues zum Kauen, Knabbern und Beißen. Auch Intelligenzspielzeuge sind bei den Tieren sehr beliebt.

Übrigens:

Nicht nur Menschen packen gerne Geschenke aus. Die Freude ist noch größer, wenn Haustiere ihre Geschenke selbst ausfindig machen und auspacken dürfen. Vielleicht fällt Ihnen ja ein spannendes Suchspiel hierfür ein? Halten Sie die Verpackungen jedoch möglichst schlicht und verzichten Sie auf Geschenkbander. Hunde oder Katzen könnten diese sonst beim Spielen damit versehentlich verschlucken oder sich darin verfangen und verletzen. Ein einfacher Karton genügt in der Regel und bereitet vor allem Katzen großes Vergnügen.

Für die geliebten Haustiere ist es jedoch am wichtigsten, sich mit ihnen zu beschäftigen. Dazu bieten sich die Feiertage mit einem ausgedehnten Spaziergang oder doppelten Kuscheleinheiten besonders gut an.



**Mehr Zeit für
Freundschaft**



www.mehrzeitfuer.de

Mehr Zeit für die wichtigen Dinge im Leben: Dank des Leistungsangebots der Sparkasse Düren.

 **Sparkasse
Düren**

DN-0563-04/16



Zum guten Schluss: Tierwohl-Initiative noch zu retten?

Vom Tierschutzlabel des Deutschen Tierschutzbundes getrieben, schufen Bauernverband, Fleischwirtschaft und der Handel vor rund 2 Jahren die „Initiative Tierwohl“ (ITW). Eine zweifelhafte Liaison von Unternehmen und Verbänden, die sich bis dato nicht die Butter auf dem Brot gönnten. Nach außen getragenes Ziel war es, dass es den Tieren vom Stall bis zur Schlachtung besser ergehen sollte. 240 Mio. Euro stellte der Handel für 3 Jahre zur Verfügung, damit Landwirte mehr Geld für Maßnahmen bekommen, die mehr Tierwohl im Stall erzeugen sollen.

Die Zweifel am Konzept und der Umsetzung der „Initiative Tierwohl“ trug meine Kollegin Sarah Ziegler in der vergangenen Ausgabe der Tierschutz-Info zusammen, und in der Tat: Für die Tiere kommt nicht viel bei der Sache herum und der Verbraucher kann an der Ladentheke nicht sehen, wie das Tier einmal lebte und ob es ihm wirklich besser erging, als es die geringen gesetzlichen Mindeststandards vorschreiben. Transparenz sieht anders aus!

Auf zunächst drei Jahre war die finanzielle Zusage des Handels begrenzt. Dann wollte man sehen, ob und wie es weitergeht. Die Verhandlungen über die weitere Vertragsperiode der ITW ab 2018 zeigen nun sehr deutlich, dass die ITW-Teilnehmer keine grundlegenden Änderungen an der Methodik vornehmen werden. Für die Tierschützer im

bund der ITW konkrete Kriterien-Pakete vorgeschlagen. „Einfachste Maßnahmen, wie eine Handvoll Stroh in den Schweineställen oder die Einhaltung des gesetzlichen Standards von drei Prozent Licht in den Ställen, sind aber offensichtlich bereits unüberwindbare Hürden bei der ITW“, sagte jüngst der Präsident des Tierschutzbundes Thomas Schröder.



Foto: patarapong saraboon / shutterstock.com

Er saß im Beraterausschuss der ITW und warf nun das Handtuch. Denn neben den vollkommen unzureichenden Konzepten der ITW werden die Landwirte in ihren Bemühungen auch noch gebremst. Die Bonitierung für die Landwirte bleibt gedeckelt, und so reduziert sich der Zuschuss für jeden einzelnen Landwirt deutlich, auch wenn für die Jahre bis 2021 mehr Geld in den Topf kommt.

Deutschen Tierschutzbund war immer klar, dass die Kriterien bei den Grundanforderungen höher sein müssen als bisher vorgesehen. Der heutige „bunte Strauß“ an Einzelmaßnahmen, aus denen der Landwirt frei wählen kann, kann nicht zielführend sein, wenn man echten Tierschutz in den Ställen haben möchte. Deshalb hatte der Deutsche Tierschutz-

Wenn Sie also wieder einmal beim Einkauf den Hinweis sehen, „wir unterstützen die Initiative Tierwohl“, dann übersehen Sie den Hinweis besser und kaufen dort kein Fleisch.

Ihr



Tierversicherungen

Haftpflicht-, OP- und Krankenversicherung

Generalagentur

Tier und Halter
GmbH

Unser **Kombi-Angebot**

Pferd & Reiter Sicher Plus

Hunde Sicher Plus

Katzen Sicher



02432 891760

www.tier-und-halter.de



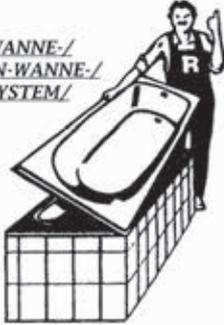
SANITÄR - HEIZUNG - FLIESEN
W. RAMM DÜREN GMBH
 Ihr Meister-Service-Team

Unsere Leistungen

- Wanne auf Wanne
- Rohrbrucharbeiten
- Altbaumodernisierung
- Heizungsmodernisierung
- Granit- und Fliesenarbeiten
- Wartungsverträge
- Überprüfen der Gasleitungen
- Reparaturen Sanitär u. Heizung
- Energiesparberatung
- Notdienst rund um die Uhr unter der Rufnummer:

0 24 21 - 96 81 00

**WANNE-/
IN-WANNE-/
SYSTEM/**



Am Langen Graben 27 a · 52353 Düren
 Geschäftsführer: André Gottschalk

DN-0403-0113

...wenn's schnell gehen muss!



mkd-kurier gmbh
 nationale + internationale transporte

**Ihr Spezialist für günstigen
Overnightversand**

Egal ob es sich um wichtige Dokumente handelt, Pakete oder ganze Paletten - wir bringen Ihre Sendungen schnell und sicher ans Ziel. Fragen Sie uns an!

mkd-kurier gmbh,
 Hammerstraße 53, 52355 Düren
 dispo@mkd-kurier.de
 Kostenlose Hotline 0800/4969690
 DN 02421/496969

*- Post- und Bankservice
- Regionalservices
- Overnights
- Direktfahrten
- Bluttransporte
- weltweiter
Paketversand*

DN-0558-0416

mager GM
 BH
 HEIZUNG & SANITÄR

- Heizung, Sanitär
- Bäder zum Wohlfühlen
- Solaranlagen, Wärmepumpen
- Regenwassernutzung
- Reparatur-Wartungsservice
- Beratung und Verkauf
- Gas- und Öl Brennwertanlagen

Büro: Kerpener Strasse 14
 52351 Düren

Telefon: 0 24 21 / 3 82 93
 Telefax: 0 24 21 / 3 84 94
 Mobil: 01 71 / 8 32 71 52

info@magergmbh.de · www.magergmbh.de

DN-0384-0212

30 Jahre 1985-2015

CHROMATOGRAPHIE SERVICE



Testen Sie unsere Leistungsfähigkeit, denn...
...Service ist unsere Stärke

CS - Chromatographie Service GmbH

Postfach 12 07 · 52374 Langerwehe · ☎ 0 24 23 / 4 04 93-0 · FAX 0 24 23 / 4 04 93-49
 E-Mail: info@cs-chromatographie.de · Internet: www.cs-chromatographie.de

DN-0496-0115

Apotheke Bacciocco
 MEHR GESUNDHEIT FÜR
 JÜLICH UND UMGEBUNG

**Wir führen ein großes Sortiment
an nicht verschreibungspflichtigen
Tierarzneimitteln**

15% RABATT*
 auf einen Artikel aus unserem
 Tierarzneimittel-Sortiment.

* nur auf freiverkäufliche, vorrätige
 Artikel, keine Barauszahlung.

KOSTENLOSER BRINGDIENST
 im Großraum Jülich und Titz

**WIR BELIEFERN
SIE CO, NEUTRAL**

WWW.APOTHEKE-BACCIOCO.DE

Jülich, am Markt
 Marktplatz 5 · 52428 Jülich
 Telefon: 02461-2513
 juelich@bacciocco.de
 Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 8:00-18:30 Uhr
 Sa. 8:00-14:00 Uhr

Filiale Jülich-Koslar
 Kreisbahnstr. 35 · 52428 Jülich-Koslar
 Telefon: 02461-58646
 koslar@bacciocco.de
 Öffnungszeiten:
 Mo., Di., Do., Fr. 8:30-13:00 Uhr
 14:30-18:30 Uhr
 Mi. 8:30-13:00 Uhr
 Sa. 9:00-13:00 Uhr

Filiale Titz
 Landstraße 36a · 52445 Titz
 Telefon: 02463-7219
 titz@bacciocco.de
 Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 8:00-13:00 Uhr
 Sa. 9:00-13:00 Uhr

DN-0479-0314



Tiere geben uns so viel. Und wir geben ihnen das Beste zurück.

Tiere bringen uns zum Lachen, treiben uns an und trösten uns. Sie wollen unser Bestes. Und damit Sie Ihrem Tier das Beste zurückgeben können, gibt es unsere große Auswahl an Qualitätsprodukten zu günstigen Preisen. Und wenn Sie mal nicht weiterwissen, gibt es immer einen freundlichen Berater, der gemeinsam mit Ihnen herausfindet, was Ihr Tier zum Glücklichsein braucht.

Unsere Fressnapf-Stärken:

- Kompetente Beratung
- Hohe Qualität
- Große Auswahl
- Faire Preise

Düren, Bahn Straße 9, Tel. 02421 78 19 18
Niederzier, Rurbenden 30, Tel. 02428 80 16 44
Jülich, Römerstraße 77, Tel. 02461 34 78 03



Was Tiere lieben